



## MARKTKOMMENTAR: Biomilch

### Gute Entwicklung, aber gewisse Sorgen wegen Absatz



Die produzierte Milchmenge lag Ende August gegenüber der Vorjahresperiode bei einem Plus von 7,3 Prozent bei

167 242 Millionen Kilogramm. Die verarbeitete Biomilchmenge stieg auf acht Prozent oder auf 146 878 Millionen Kilogramm an. Der Handel rechnet für 2018 in manchen Produktkategorien mit einem Umsatzplus von bis zu 15 Prozent.

Die Preise für Biomilch sind stabil und unterlagen im Jahresverlauf den normalen saisonalen Schwankungen. Im Juli erhielten Produzentinnen und Produzenten 85,79 Rappen pro Kilogramm Biomilch. Die Differenz zum konventionellen Preis lag einschliesslich Juli bei durchschnittlich 22,8 Rappen (realisiert ab Hof).

Die Prognose von sinkenden Mengen während der Sommermonate aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit ist nicht eingetreten: Die Biobäuerinnen und -bauern sorgten mit zum Teil umfangreichen Futterzukaufen für eine gleichbleibende Produktion. Trotz der insgesamt

steigenden Produktion wurde die Milch im Sommer in manchen Regionen knapp.

Die Biomilchbäuerinnen und -bauern sehen der künftigen Marktentwicklung mit einer gewissen Sorge entgegen und erarbeiten zusammen mit Bio Suisse unter anderem Massnahmen zur Absatzförderung. Für 2019 werden zusätzliche 17 Millionen Kilogramm Milch erwartet, die von neuen Voll-Knospe-Betrieben auf den Markt gebracht werden. Das entspricht sieben Prozent der Jahresmenge. Ob der Markt diese Menge komplett schlucken kann, ist noch nicht gesichert.

Durch das 25-Jahre-Jubiläum von Coop Naturaplan wurde der Absatz 2018 stark gefördert. Es wird sich zeigen, ob der Aufwärtstrend beim Absatz der Knospe-Milch auch 2019 anhalten wird. Da 2020 voraussichtlich weitere 17 Millionen Kilogramm Milch durch neue Knospe-Milchproduzentinnen und -produzenten dazukommen werden, fassen die Produzentenorganisationen Wartelisten ins Auge.

Eldrid Funk  
Bio Suisse